

sich ergibt, daß ähnlich, wie schon bei $\text{CrCl}_3|\text{Cu}$ bemerkt, das schwerlösliche CuCl in den genannten Lösungen eine Löslichkeitserhöhung erfährt. Dies deutet darauf hin, daß in der Lösung ein Doppelsalz, beziehungsweise Komplex-Ionenbildung eingetreten ist. Hierfür spricht auch die folgende beobachtete Erscheinung:

Verdünnt man die Lösung von FeCl_3 , die mit Kupferpulver gesättigt war und CuCl als Bodenkörper enthielt, mit Wasser, so fällt ein weißes Pulver mit einem bräunlichen Stich aus. Auf einem Tonscherben getrocknet ergaben 0.2300 g bei der Analyse folgende Resultate:

$$\begin{aligned} 0.2332 \text{ g CuO} \\ 0.0087 \text{ » Fe}_2\text{O}_3. \end{aligned}$$

Die gefundene Menge CuO entspricht 0.290 g CuCl , was nach Abzug des jedenfalls als Verunreinigung anzusprechenden Fe_2O_3 eine gute Übereinstimmung mit der abgewogenen Menge ergab. Die in einer besonderen Abhandlung mitgeteilten Versuche über die gegenseitige Löslichkeit von CuCl und FeCl_2 ergaben nämlich, daß die nicht unmögliche Annahme einer Mischkrystallbildung nicht zutreffend ist.

